

## Vorgehensweise:

- Nur Geschichten, die alle formalen und inhaltlichen Einschränkungen der Wettbewerbsausschreibung erfüllen, werden bewertet. Die Jury sieht nur das Kennzeichen – also „A“ oder „B“ und die Nummer.
- Die Jury liest jede Geschichte mindestens zweimal und lässt dazwischen auch Zeit vergehen, damit man sie wieder “frisch“ liest und sich zeigt, ob etwas hängen geblieben ist. Gewinner-Geschichten hinterlassen schon beim ersten Lesen in der Regel einen tieferen Eindruck, weil sie nicht nur eine Ebene (z.B. tolle Sprache, wunderbare Metaphern) bedienen.
- Die Jurymitglieder zeigen sich gegenseitig ihre engere Auswahl - also die Geschichten, die die meisten Punkte bekommen haben bei den Bewertungskriterien. Zusätzlich begründen wir unsere Entscheidungen.
- Erst wenn die Entscheidung getroffen wurde, wird der Jury die Identität des Autors offenbart.

## Bewertungskriterien Kurzgeschichten

### Titel

- Gelungen, originell, zutreffend

### Figuren

- Protagonist wird lebendig/ authentisch
- Antagonist/en (bzw. antagonistische Kraft) ist/sind lebendig / glaubwürdig
- innere Monologe bzw. Dialoge sind lebendig und authentisch

### Plot und Spannungsbogen

- origineller Plot
- glaubwürdiger und in sich schlüssiger Plot
- es gibt einen Konflikt / überraschende Wendung
- es gibt eine echte und packende Handlung mit einem neugierig machenden Anfang und einer Steigerung zum Ende hin

### Innere Handlung/ Metaebene

- Leser wird berührt / tief berührt/ erheitert / verzaubert / verstört / gut unterhalten

### Erzähler / Erzählton / Stil

- besonders originell
- flüssiger, eigener Erzählton
- sprachlich sehr gelungen

### Nachwirkungen

- die Geschichte hat eine Pointe
- die Geschichte regt zum Nachdenken an / ist psychologisch authentisch
- die Geschichte hat hohen Unterhaltungswert
- die Geschichte hinterlässt starke Emotionen